Erledigt Langeweile Projekt ;-)

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 22. Oktober 2016, 18:12

Hallo

Ich bin Philipp und ganz neu im Forum. Ich habe mich schon etwas in die ganze Materie eingelesen...aber lieber man hat als man hätte.
Kurz zu mir: Ich bin ein begeisterte Apple User....Egal ob iPhone, iPad oder Macbook...Fast alles steht hier...nur ein iMac fehlt.
Dafür habe ich leider auch nicht den Platz und ich finde in einer vernünftigen Konfiguration sind sie schon sehr sportlich vom Preis her.

des Weiteren habe ich etwas Langeweile und habe mir gedacht ich bastel mir nen Hackintosh zusammen...
Aktuell habe eine ein Macbook pro retina Ende 2013 Mit dem I7 und 2,3 kHz und 16GB Ram. inkl 500GB SSD.

soweit ja alles ganz chic das macbook macht auch das was es soll. Ich arbeite ab und zu mit Final Cut. Das ganze Soll Über meinen 4K TV von Sony laufen mit magic Trackpad 2 und Magic Keyboard.
Jetzt würde ich gern ein mini itx System zusammenbauen und dieses mit OSX ausstatten. Bis jetzt nix schlimmes. Es sollte ein aktueller I7 rein.
Jetzt bin ich beim ersten problem. Das Mainboard. Ich habe gelesen das viele auf die von Gigabyte schwören.diese Gibt es ja auch mit integrierten Wifi und Bluetooth. darüber liest man verschiedene dinge....mal kann man es nutzen mal aber auch nicht...also die frage... lieber eins mit diesen Sachen onboard oder lieber extra kaufen.
Wenn ihr jetzt sagt das diese module aufgrund der intel Zugehörigkeit nicht funktionieren, wieso werden sie dann ab und zu empfohlen.?

Ich stehe noch am Anfang.

Wie schaut es mit einer Extra Grafikkarte aus? Sinnvoll oder is die integrierte Grafikeinheit gut genug.

Als Prozessor denke ich an den I7 6600. Wie schaut es mit Übertakten aus?geht das unter OSX? wenn ja dann könnte man ja mit einem K-Modell und einer Wasserkühlung liebäugeln.

LG und ich hoffe auf ein paar gute tips.

Beitrag von „derHackfan“ vom 22. Oktober 2016, 18:18

Herzlich Willkommen im Hackintosh Forum.

Hast du schon mal einen Blick in unseren Skylake Sammelthread (lauffähige Konfigurationen) Desktop geworfen?

Ich wünsche viel Erfolg mit deinem Projekt und weiter Spaß im Forum.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 22. Oktober 2016, 18:21

Da hab ich ja in meinem linken Feld den richtigen Rechner für Dich. Wenn Du da statt der FireWire-Karte eine ordentliche NVIDIA-Grafik einbaust..
Mit den serien-WLAN- & BT-Karten kann man unter macOS allerdings nicht viel anfangen. Ich hab eine inzwischen gut laufende Broadcom BCM94352Z NGFF M.2-Karte installiert. Die war ehrlich gesagt das größte Hindernis.. zum sauberen Mac.
Allerdings bekämest Du auf das etwas größere Z170M-Gaming 5 den doppelten Arbeitsspeicher und auch sonst mehr Platz. Und ein passendes Mac-ähnliches Prodigy-Gehäuse (mit den gleichen Außenmaßen) gibt es für beide Board-Größen..

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 22. Oktober 2016, 18:37

Oh...das geht richtig schnell hier im forum.
Also die liebste mit den laufenden Systemen hab ich kurz überflogen...es sind glaub ich 2-3 ITX Systeme dabei. Jetzt die frage ob diese genau so kompatibel sind wie die großen ATX?

Bezüglich dem WIFI und Bluetooth onboard. Also ware es ja rausgeworfenes geld wenn es eh nicht funktioniert oder das Risiko sehr groß is das es nicht funktionieren wird...? oder?

Ja ne großes system hat schon mehr platz aber soll ja ins Wohnzimmer...Vielleicht nahm ich ja ne 16er und ne 8er Ram-Riegel

---

Beitrag von „MacGrummel“ vom 22. Oktober 2016, 18:56

Ich hätte da dann das passende Gehäuse zu. Aber da passt keine Grafikkarte mit rein. Da hab ich keine Ahnung, was FinalCut und Co dazu sagen. Meine alten Film-Programme lieben allerdings die schnelle CPU..

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 22. Oktober 2016, 19:23

Meinst das was aussieht wie das vom Mac Pro? Sehr geil...

Beitrag von „Fredde2209“ vom 22. Oktober 2016, 19:40

Meinst du jetzt (in deinem Anfangspost) den i7 oder den 6600? Dieser ist nämlich ein i5 und verfügt nicht über hyper threading und besitzt nur 6 statt 8 MB L3 cache. Wie der unterschied bei den GHz werten ist weiß ich gerade nicht auswendig

---

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 22. Oktober 2016, 19:58

Oh stimmt... der 6600 is ein I5...

aber nochmal zum mainboard. Empfehlungen?
was meint ihr? Board mit BT und wifi onboard und hoffen das es doch funktioniert? Oder gleich Geld sparen und extra Komponenten nutzen?

macgrummel....hast du das Gehäuse selber?
das schaut so aus als wenn man gar keine Karte einbauen kann...

Werden die m2 ssd unterstützt von OS X?

Beitrag von „steff89“ vom 22. Oktober 2016, 20:08

Du kannst davon ausgehen, dass onboard WiFi und Bluetooth eher schwierig wird. Also lieber das Geld an der Stelle sparen und dafür in eine M.2 oder PCI Lösung investieren. Zur Not geht auch immer eine Lösung über USB.
Ansonsten schau dich doch mal auf der Hardware Seite um.

Ich finde ja die runden Gehäuse eher ungeschickt wegen Platzmangel etc. und mir persönlich gefällt es auch nicht, aber das ist ja immer Geschmacksache

Wenn ich mir einen Rechner ins Wohnzimmer stellen würde dann nur in einem HTPC Gehäuse aus Aluminium zum Beispiel von Streacom oder Origean. Zum Beispiel das Zum Beispiel das Streacom FC9 Alpha Fanless Chassis

---

Beitrag von „MacGrummel“ vom 22. Oktober 2016, 21:07

Naja, schön ist doch anders.. Sieht dann ja aus wie ne 80er-Jahre-Sterero-Anlage..
Aber zum Glück sind die Geschmäcker der Publikümmer verschieden..

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 23. Oktober 2016, 08:39

Guten Morgen liebe HAckintosh-Gemeinde

Ich habe bis 2 Uhr in der Nacht mich in die Sache etwas eingelesen,sowohl hier als auch bei tony.....
Es wird gerade nicht leichter..Hab das ASRock H170M-ITX/DL gefunden.
Gibt es schon Erfahrungswerte oder was is eurer Tip?

Beim Prozessor....ja es sollte schon eine Verbesserung zum jetzigen i-7 sein. Die is ein 4850HQ...also kommt wahrscheinlich nur ein 6700 in frage....

Oh man...

Beitrag von „giules“ vom 23. Oktober 2016, 08:58

Herzlich Willkommen im Club!

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 23. Oktober 2016, 18:30

So...

Ich habe 2 Boards in die engere Auswahl genommen...beide haben WIFI und BT onboard,welches wahrscheinlich bei beiden nicht funktionieren wird. Laut einer nicht naher genannten Homepage sind beide geeignet...:-)
Welches würdet ihr nehmen...
Gigabyte GA-Z170N-WIFI oder ASRock Z170M-ITX/ac
Vom Ran her dachte ich an einen 16er und einen 8er Riegel von Crucial Ballistix Sport LT oder den normalen Crucial...

Ist das Netzteil auch ab und zu eine Fehlerquelle? Ich baue demnächst ein Windows ITX System zusammen und da fällt ein 200Watt Netzteil ab. meint ihr das reicht um erstmal alles zu testen..ob es überhaupt läuft.? Grafikkarte steht erstmal nicht am plan.

BT und Wifi eher über USB oder M2 Schnittstelle? gibts es da was sinnvolles?

lg

Beitrag von „Nio82“ vom 23. Oktober 2016, 19:58

Wegen Netzteil, da kannst du dir hier die benötigte Watt Zahl ausrechnen: http://outervision.com/power-supply-calculator

WiFi, da gibts mehere Möglichkeiten. USB Dongel ist die billigste & einfachste Voariante aber auf jeden fall nicht die beste. Weil dir dann einige der Funktionen fehlen die du unter OSX hast.

Wenn dein Board mPCI oder M.2 Steckplats hat, kannst du eine passende WiFi Karte aus dem Notebook bereich nehmen. Wichtig ist da der Richtige Chip. Es solle einer von Broadcom sein, ein BCM94360 oder BCM94352. Der BCM94360 läuft OOB weil dieser auch bei Apple verbaut wird & den BCM94352 bekommt man mit Hilfe von zusätzlichen Kext Dateien zum laufen. Wenn du keinen mPCI oder M.2 Steckplats hast, gibt es die Möglichkeit Adapterkarten zu

kaufen die dann auf einen PCIe Steckplatz kommen. Diese Adapergibt es für mPCI, M.2 & sogar für originale Apple WiFi Karten.

Hier ein Beispiel: https://de.aliexpress.com/item...0b-4f74-9b8c-1e6daba85c5d Das ist jetzt eine mit original Apple Karte.

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 23. Oktober 2016, 20:22

Ja beide Boards haben einen m2.Über diese diesen laufenauch die originalen bzw. mitgelieferten bt und wifi Karten.

also nur die mitgelieferten raus und eine BCM94360 rein...

blos gigabyte oder asrock? Asrock hat 6 USB 3.0 und GB nur 4.
auch sata Anschlüsse sind unterschiedlich. Asrock 4 und GB soll 6 haben aber auf dem Bild finde ich nur 2

Schwierig

aber danke Anke für den Tipp mit der wifi Karte.

CPU denke ich wird ein 6700 aber ohne k.
Festplatten denke ich samsung 850..
was fehlt noch?

Beitrag von „YogiBear“ vom 23. Oktober 2016, 21:01

Du hast jetzt ein Mainboard, ein Netzteil, die CPU, einen Massenspeicher (SSD). Auf jeden Fall

fehlt noch RAM. Zusätzlich würde ich noch ein Einhausung empfehlen um die Komponenten gegen Stöße, Feuchtigkeit und was sonst noch so alles an, auf und um den Schreibtisch herum passieren zu schützen. Bei einem externen Netzteil oder einemnach ATX-Spezifikation würde ich zum Rajintek Metis greifen, aber es gibt inzwischen sehr viele verschiedene Gehäuse für miniITX.

Um deine Ohren etwas zu entlasten könnte auch noch ein anderer CPU-Kühler als der beigepackte sinnvoll sein, denn dieser hält zwar die CPU innerhalb der thermischen Spezifikation, ist aber recht klein und billig konzipiert. Deshalb erkauft er sich eine adäquate Kühlleistung über die Drehzahl des Lüfter und somit über eine entsprechende Geräuschkulisse. Bei der Kühlerauswahl kommt es aber auf des jeweilige Gehäuse an, denn er muss ja auch reinpassen

---

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 24. Oktober 2016, 22:51

Oh nein...ich geschaut nach einem Blut/wifi Modul. Hab aber nur Varianten gefunden die über pci-e gehen. Dann würde die Möglichkeit einer Grafikkarte ja wegfallen...hab zwar mit dem BCM94360 Chipsatz was gesehen welches auf m2 passen soll aber bin mir nicht sicher...hat jemand ne link? Also m2 und BCM94360?werden die 1060er Karten von Nvidia schon unterstützt? Ich will ja das System an meinen 4ktv anschließen...übertragen die HDMI Ports auch Sound mit?

reagieren die hackintosh zickig auf Wasserkühlungen?

Beitrag von „YogiBear“ vom 24. Oktober 2016, 23:05

1. m2-Wlan-Karte
Beispielsweise diese hier: http://www.ebay.de/itm/Broadco...t%3D2%26sd%3D191232620766

2. nVidias Pascal-Reihe
Nein, da wäre mit nichts bekannt.

3. Audio über HDMI
Ja, ist möglich.

4. Hackintosh kontra Wasserkühlung
Nein, nur wenn die WaKü undicht ist.

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 24. Oktober 2016, 23:18

Ok...danke... die Karte dann über einen kext ins System integrieren...die meisten haben echt nur pci-e und das is das Problem...

Pascal Karten also nicht... also das ne 980

Hdmi und Audio is möglich Kling Aber wie muss nicht

So viele Sachen und da Is das nur ne grobplanung

Beitrag von „YogiBear“ vom 24. Oktober 2016, 23:42

Entweder Kext oder (mE die elegantere Lösung) per Patch in Clover.

HDMI geht, allerdings habe ich keine Erfahrungswerte bzgl. Webtreiber und/oder aktuellen nVidias.

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 25. Oktober 2016, 23:27

So...

es es nimmt langsam Formen an...

aber er eine wichtige Entscheidung steht an...

I-7 6700
oder
I-5 6600k

was ergibt mehr Sinn?
wie einfach ist ein unter OS X zu übetakten ?
Wie schaut es mit der Leistung aus? Kann man einen übertakteten i-5 mit dem i-5 vergleichen bzw. gleichsetzen?

gehause habe ich jetzt das cougar qbx gefunden.
finde ich sehr durchdacht und hat auch ne passenden Aufnahme Punkt für eine Wasserkühlung

---

Beitrag von „YogiBear“ vom 25. Oktober 2016, 23:40

Unter OSX/macOS ist es nichts mit übertakten. Wenn du allerdings im BIOS den Multiplikator erhöhst gibt es keine Probleme. Dh. die lustigen Klickibunti-OC-Programme von Windows gibt es allesamt nicht. Hier ist gutes, altes Übertakten per Hand und BIOS gefragt. Das Spielen am FSB/QPI/BLK (oder wie Intel es diesmal nennt) kann allerdings Probleme bereiten, da interne Timer von OSX an den Standardwert des FSB gebunden sind. Beispielsweise fängt Ton an zu stocken, stottern oder setzt komplett aus.

Ist ein übertakteter i5 mit einem i7 vergleichbar? Das kommt auf die Software an. Kann und wird sie alle 8 Threads, die ein i7 bietet, nutzen, wirst du dich vom Gedanken an die Wasserkühlung verabschieden müssen und auf Stickstoff umschwenken müssen. Ist allerdings softwareseitig eher eine hohe SingleThreadleistung gefragt, wirst mit dem i5 aufgrund dessen

höheren Standardtakt nicht mal übertakten müssen, um den i7 zu schlagen. Kurz die Antwort kann dir nur jemand geben, der genau deine Software einsetzt und den Vergleich bereits durchgeführt hat.

Beitrag von „Brumbaer“ vom 25. Oktober 2016, 23:41

Die 6600K und 6700K sind einfach zu übertakten und 6600K und 6700K geben sich in der Beziehung nichts. Man sollte >4.5 GHz hinkriegen, 4.7GHz recht sicher, darüber eine Frage der Chiplotterie.

Bei gleichem Takt sind die Benchmark Werte für Singlethreadanwendungen beim 6600K und 6700K nahezu identisch.

Bei Multithreading schneidet der 6700K wegen des Hyperthreadings in Benchmarks besser ab.

Ob es in der Praxis was bringt hängt von der Anwendung ab. Es gibt Artikel darüber, dass der größere Cache des 6700K eher zum Geschwindigkeitsvorteil beiträgt als das HT.

Ein übertakteter 6600K sollte einem 6700 (ohne K) bei ST Anwendungen überlegen und bei MT Anwendungen zumindest ebenbürtig sein.
Allerdings muss man beim übertakteten 6600K mehr Wärme abführen.

Beitrag von „giules“ vom 25. Oktober 2016, 23:42

So ist es YogiBear!

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 26. Oktober 2016, 00:01

Ok...also dann doch gleich den 6700...
hab rerade nochmal geschaut das Gigabyte hat nur dvi und HDMI Ausgänge... HDMI in 1.4 also kein 4K bei 60hz

bin aktuell wieder zum Asrock geschwenkt...oder ein asus z170i pro Gaming.

beide haben DisplayPort 1.2 und über einen Adapter kann ich dann auf HDMI 2.0 gehen...

aber das asus board hat auch wieder bot und wifi...das wird bei asus auch nicht direkt funktionieren...

Beitrag von „giules“ vom 26. Oktober 2016, 00:03

Nimm Asus, ich mag Asrock nicht...

Beitrag von „YogiBear“ vom 26. Oktober 2016, 00:15

Mein ASRock Z97E-ITX/ac hatte eine BCM94352HMB verbaut, ein etwa 3 Monate später von Forenmitglied gekauftes nur noch eine Realtekkarte. Bei Wlan/BT-Chip wird gerne das verbaut, was gerade günstig auf dem Markt ist. Für unsere Zwecke gleicht es also eine Glücksspiel, ob bereits eine unterstützte Karte mitgeliefert wird.

Ob ASUS oder ASRock ist Geschmackssache, technisch und qualitativ geben die beiden sich nichts.

Beitrag von „Kleinbaldauf“ vom 26. Oktober 2016, 00:19

So ich hab mal alles zusammen gesucht...

gibt es einen Punkt wo ihr sagen würdet das es nicht optimal is?
die ssd kann ich auch gegen eine m.2 tauschen. Asus m.2 unterstützt auch ssd und nicht wie Asrock die nur wifi und so drüber laufen lassen..

Was asus fur wifi und bt chips verbaut is nicht bekannt oder?
Aber die m.2 von asus unterstützen auch Samsung M.2 SSD?

Beitrag von „griven“ vom 27. Oktober 2016, 22:52

Werden mit ziemlicher Sicherheit Intel Chips sein Chipsatz konforme Stangenware eben...
Was den m.2 Port angeht wenn der grundsätzlich SSD fähig ist dann kann da jede m.2 SSD rein achten solltest Du nur darauf das die zu verbauende SSD AHCI fähig ist sonst könnte es unter OS-X zu Problemen kommen.

Beitrag von „giules“ vom 27. Oktober 2016, 23:15

Schaut gut aus!
Was den m.2 angeht schließe ich mich griven's Aussagen an!

Was hältst denn vom GA-Z170-HD3P???

Beitrag von „Eule“ vom 29. Oktober 2016, 18:08

Also ich würde Gigabyte Mainboard und Grafikkarte nehmen, und die Onboard LAN, Audio, ... Sachen nicht verwenden.

Ich benutze eine PCI Ethernet TP-Link TG-3468 Netzwerk Karte, sowie eine USB Soundblaster2! für Sound (Bluetooth und Wifi per USB Dongle).

Der Vorteil ist einfach... läuft Out-Of-The-Box und ich brauche mir bei OSX Updates keine Gedanken über Kext machen. Ich musste deshalb unter Yosemite nach allen OSX Updates nie etwas nachinstallierten.

Sierra läuft bisher noch besser als die letzten 2 Jahre Yosemite auf meinem Hackintosh (siehe Specs unten).

Überrascht wie gut Sierra läuft (10.12.1 - 27.10.2016)

Beitrag von „griven“ vom 29. Oktober 2016, 18:17

Was die Updatefestigkeit angeht hat sich in den letzen Jahren aber auch einiges getan
Builds die mit Clover oder Ozmosis laufen können in aller Regel gut und gerne auch mit dem onBoard Komponenten betrieben werden gerade beim LAN ist eine weitere Karte rausgeschmissenes Geld denn die gängigen OnBoard Lösungen funktionieren bestens und Dank KextInjection über Clover oder OZ X auch über die Updates hinweg und selbst beim

Sound kann man dank des AppleALC Projekts in den meisten Fällen zum onBoard Codec greifen ohne befürchten zu müssen das ein Upgrade den Sound abknipst

---

Beitrag von „Eule“ vom 29. Oktober 2016, 18:42

Gut zu wissen

Beitrag von „MacGrummel“ vom 29. Oktober 2016, 19:14

Abgesehen davon: mit Ozmosis funktioniert der Sound bei Deinem Board auch DIREKT über das eingebaute Voodoo. Und das Netzwerk mit dem Realtek® ALC1150 codec braucht genau einen Kext. Den kann man problemlos im System /Library /Extentions. Oder auf der (versteckten) Ozmosis-EFI-Partition in EFI/Oz/Darwin/Extentions/Common, wenn Du das System unverändert lassen möchtest.
Kein Zauberwerk, gerade bei diesem Board. Nur die BIOS-Einstellung ist da richtig nervig. Das hast Du aber anscheinend schon geschafft..